

## Umfrage: Deutsche immer unzufriedener mit steigenden Preisen und Inflation

**München, 1. August 2022** - Die Unzufriedenheit der Deutschen mit den steigenden Preisen und der hohen Inflation wächst – sie sind jetzt mit Abstand der größte Verbraucherärger. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des Verbraucherportals Aboalarm. Außerdem weit oben im Ranking der Themen, die die Verbraucher in Deutschland am meisten aufregen: Energiekosten, Spritpreise und Mieten.

### Verbraucherärger Nummer eins: Steigende Preise und Inflation

Einkaufen, Tanken, Strom und Gas – viele fragen sich: Kann ich mir das noch leisten? Fakt ist: Das Geld ist immer weniger wert, gleichzeitig wird das Leben immer teurer. Fakt ist auch: Für 40 Prozent der Deutschen sind steigende Preise und Inflation der größte Verbraucherärger des laufenden Jahres. Zum Vergleich: Ende 2021 meinte das nur jeder Vierte (25 Prozent).

Besonders Menschen mit geringen Einkommen (unter 1.500 Euro) machen sich am meisten Sorgen um die anhaltenden Preissteigerungen (45 Prozent). Das zeigt, wie hoch die finanzielle Belastung durch die aktuelle Preisentwicklung für viele bereits geworden ist.

### Immer mehr Sorgen um Energiekrise

Auch die Energiekrise beschäftigt die Bevölkerung zunehmend: Inzwischen nennt jeder vierte Bürger (21 Prozent) die Rekordpreise für Strom- und Gas als größtes Verbraucherproblem (zu Jahresbeginn: 14 Prozent). Und während die Energiekosten weiter steigen, droht ein Gaslieferstopp durch Russland.

„Beim Strom entlastet die Abschaffung der EEG-Umlage die Haushalte nur kurzfristig, weil sie die Mehrkosten durch die anziehenden Strompreise nicht ausgleicht“, erklärt Aboalarm-Sparexperte Felix Riesenberg. „Beim Gas haben sich die Abschläge vieler Gaskunden noch gar nicht erhöht. Auch Mieter spüren die derzeitige Preiswelle noch nicht, sondern erst geballt auf der Nebenkostenabrechnung im nächsten Frühjahr.“

### Energiekosten jetzt größerer Aufreger als Spritkosten

Seit mehreren Wochen sinken die Preise für Super E10 und Diesel wieder. Die leichte Entspannung an den Tankstellen sorgt dafür, dass die Spritpreise nur noch für jeden fünften Deutschen der größte Verbraucherärger sind (19 Prozent). Zu Jahresbeginn lagen die Kosten für Kraftstoffe noch auf Platz zwei der Ärger-Liste (24 Prozent).

### Wegen Inflation: Indexmieten als Kostenfalle

Vielerorts sind die Mieten in den letzten Jahren durch die Decke gegangen, was für fünf Prozent den größten Ärger ausmacht (vorher sieben Prozent). Durch die hohe Inflation werden Indexmieten, die in Städten verbreitet sind, zur Kostenfalle. Das Problem ist, dass die sogenannte Wertsicherungsklausel die Miete an die Inflation koppelt. Mieter sollten sich gut überlegen, ob sie ihr bei Vertragsschluss zustimmen, rät Aboalarm.

# aboalarm

Einfach kündigen!

## Gut für Sparer: Ende der Negativzinsen naht

Kontogebühren und Negativzinsen werden laut Umfrage inzwischen weniger kritisiert (drei Prozent). Das hat Gründe: „Die Zahl der Banken, die das Verwahrentgelt für Privatkunden abschaffen, steigt“, beobachtet Felix Riesenberg. „Die Zeit der Negativzinsen nähert sich dem Ende, das ist gut für Sparer.“

## Weitere Ärgernisse: Werbeanrufe, Funklöcher und Urlaubs-Chaos

Angesichts des Preisschocks rücken andere Verbraucherprobleme in den Hintergrund: Nervige Werbeanrufe (vier Prozent), Funklöcher, Probleme mit Urlauben und Reisen (jeweils drei Prozent), langsames Internet zu Hause (zwei Prozent) oder auch lange Vertragslaufzeiten (ein Prozent) sorgen bei immer weniger Verbrauchern für den größten Ärger.

Die fortlaufende Aboalarm-Umfrage belegt, dass die Kostenentwicklung im Land für immer mehr Deutsche zur größten Sorge wird. „Die Bundesregierung muss nach der Sommerpause im Bundestag schnell Maßnahmen ergreifen, damit Lebensmittel, Wärme und Mobilität für jeden bezahlbar bleiben und gezielt Menschen mit geringen Einkommen entlasten“, fordert Felix Riesenberg.



### Zur Methodik

An der Online-Umfrage der InnoFact AG im Auftrag von Aboalarm nahmen zwischen dem 12. und 13. Juli 2022 insgesamt 1.037 Personen teil. Die Ergebnisse sind bevölkerungsrepräsentativ in Bezug auf Alter, Geschlecht und Bundeslandzugehörigkeit. Gleiches gilt für die vorausgegangene Erhebung, an der zwischen dem 21. und 22. Dezember 2021 insgesamt 1.036 Personen teilnahmen.

# aboalarm

Einfach kündigen!

## Über die Aboalarm GmbH

Die Aboalarm GmbH wurde 2008 gegründet und bündelt den gleichnamigen Kündigungsdienst aboalarm sowie das B2B-Fintech Finlytics. Mit aboalarm ([aboalarm.de](http://aboalarm.de)) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge bei über 25.000 Anbietern – von Mobilfunk, Internet bis hin zu Kfz-Versicherung. Seit der Gründung verschickte der Kündigungsdienst bereits über 10 Millionen erfolgreiche Kündigungen und bietet ein geräteübergreifendes Vertragsmanagement. Finlytics ([finlytics.de](http://finlytics.de)) hilft Banken und Versicherern bei der Analyse von Transaktionsdaten im Bereich Vertragsmanagement und übersetzt für sie Kontobewegungen in qualifizierte Echtzeit-Leads. Heute widmen sich über 30 Mitarbeiter ganz der Entwicklung der mehrfach ausgezeichneten Services und dem Ziel, dass jeder Verbraucher seine Finanzen immer im Griff und nur die richtigen Verträge hat. Die Aboalarm GmbH ist ein Unternehmen der Verivox-Gruppe, die wiederum zur NuCom Group, der Commerce-Säule der ProSiebenSat.1 Media SE und gemeinsamen Investmentholding mit General Atlantic, gehört.

## Pressekontakt

Felix Riesenberg

**aboalarm**

Telefon: +49 89 26487902121

E-Mail: [felix.riesenberg@aboalarm.de](mailto:felix.riesenberg@aboalarm.de)

Aboalarm GmbH | Ridlerstraße 57 | D-80339 München | [www.aboalarm.de](http://www.aboalarm.de)